

<https://www.vtforeignpolicy.com/2023/03/stink-of-nuclear-war-uk-will-supply-ukraine-depleted-uranium-ammunition-moscow-as-dirty-bombs/>

Es riecht nach Atomkrieg

22. März 2023 | Fabio Giuseppe Carlo Carisio

Das von den NATO-Ländern betriebene Wettrennen um die Eskalation des Krieges in der Ukraine geht mit ständigen Provokationen weiter, die scheinbar darauf abzielen, den [ersten Atomkrieg der Welt](#) auszulösen.

Während das Weiße Haus Kiew bereits davor gewarnt hat, nach dem Treffen zwischen dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin Friedensvorschläge aus China anzunehmen, kommt eine noch gefährlichere Ankündigung aus dem Vereinigten Königreich.

Die britische Verteidigungsministerin Annabel Goldie erklärte am Dienstag, London werde der Ukraine panzerbrechende Granaten für die Challenger-2-Kampfpanzer liefern, die es nach Kiew schicken will, darunter auch Munition mit abgereichertem Uran.

Kreml: „Der kollektive Westen beginnt bereits, Waffen mit einer nuklearen Komponente einzusetzen.“

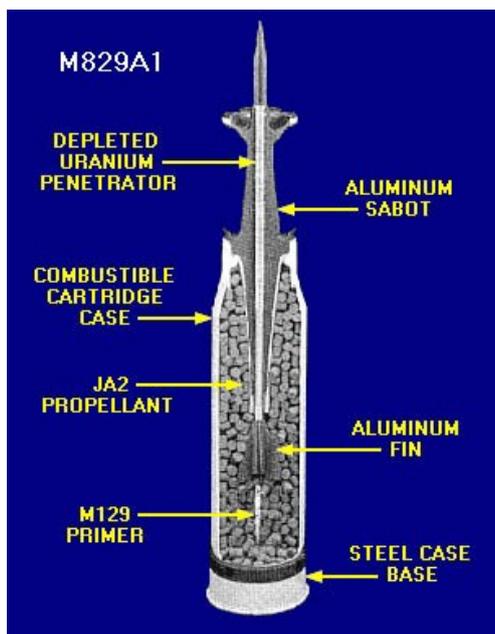
„Heute wurde bekannt, dass das Vereinigte Königreich über seinen stellvertretenden Leiter des Verteidigungsministeriums nicht nur die Lieferung von Panzern an die Ukraine angekündigt hat, sondern auch von Granaten mit abgereichertem Uran“, sagte der russische Präsident Putin und fügte hinzu: „Es scheint, dass der Westen wirklich beschlossen hat, Russland bis zum letzten Ukrainer zu bekämpfen, nicht mit Worten, sondern mit Taten.“

Mit Hyperschall-Raketen kann Russland die Ukraine bald einnehmen. Deshalb setzt Putin sie nicht ein. Das ist der Grund, warum der International Clown Court in Den Haag ihn verhaften will.

<https://www.gospanews.net/en/2023/03/18/with-hypersonic-missiles-russia-can-win-ukraine-soon-thats-why-putin-doesnt-use-them-but-icc-wants-to-arrest-him/>

Bei den fraglichen Geschossen aus abgereichertem Uran (DU – depleted uranium) handelt es sich um panzerbrechende, flügelstabilisierte Abwurfgeschosse (APFSDS) mit Unterkaliber für die gezo-genen 120-mm-Hauptkanonen der Panzer. Sie sind nicht kompatibel mit denselben 120-mm-Kanonen der deutschen Leopard-2-Panzer, die bereits an die Ukraine geliefert wurden, oder mit den US-amerikanischen M1-Abrams-Panzern, die 2024 geliefert werden sollen, da diese modernere Glattrohrkanonen verwenden.

DU-Munition wird in den pfeilartigen Geschossen aufgrund seiner sehr hohen Dichte – zwei Drittel schwerer pro Kubikzentimeter als Blei – verwendet, die die Panzerungsdurchdringung erhöht, sowie aufgrund seiner pyrophoren Eigenschaft, sich beim Aufprall zu entzünden.



„Ich möchte in diesem Zusammenhang anmerken, dass, wenn all dies geschieht, Russland gezwungen sein wird, entsprechend zu reagieren – ich meine, dass der kollektive Westen bereits beginnt, Waffen mit einer nuklearen Komponente einzusetzen“, [fügte Putin hinzu](#).

Seine Äußerungen erfolgten nach einem Treffen mit einer Delegation hochrangiger chinesischer Beamter, darunter der chinesische Präsident Xi Jinping.

Später warnte der russische Verteidigungsminister Sergej Schoigu das Vereinigte Königreich, dass nur wenige rote Linien nicht überschritten würden, wenn es sein Versprechen einlöse, der Ukraine Waffen mit abgereichertem Uran zu liefern. „Ich kann nur Folgendes sagen: Uns gehen die roten Linien aus ... Eine weitere Linie [ist überschritten worden](#), und es bleiben immer weniger davon übrig“,

sagte er vor Reportern in Moskau.

Bei abgereichertem Uran handelt es sich um ein Nebenprodukt der Uranraffination, das aus Uran-238 besteht, das nicht zur Erzeugung nuklearer Kettenreaktionen geeignet ist, aber eine hohe Dichte aufweist und zur Herstellung panzerbrechender Munition verwendet wird. Es besitzt jedoch immer noch radioaktive Eigenschaften, die für den Menschen sehr schädlich sein können, und ist hochgiftig, so dass es noch lange nach dem Einsatz, bei dem es abgefeuert wurde, eine gefährliche Waffe darstellt.

Die Belieferung der Ukraine mit Munition aus abgereichertem Uran für westliche Militärtechnik würde von Moskau als Einsatz „[schmutziger Bomben](#)“ betrachtet, sagte Konstantin Gawrilow, Leiter der russischen Delegation bei den Wiener Verhandlungen über militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle.

Auf einer Plenarsitzung des OSZE-Forums für Sicherheitskooperation warnte Gawrilow „westliche Sponsoren der Kiewer Kriegsmaschinerie“ davor, „[nukleare Provokationen und Erpressung](#)“ zu fördern.

„Wir wissen, dass [Leopard-2-Panzer](#) sowie gepanzerte Bradley- und Marder-Kampffahrzeuge Munition mit abgereichertem Uran verwenden können, die das Gelände verseucht, so wie es in Jugoslawien und im Irak geschehen ist“, sagte er. „Sollte Kiew mit solcher Munition beliefert werden, die in westlichem schwerem militärischem Gerät zum Einsatz kommt, würden wir dies als Einsatz von ‚schmutzigen Atombomben‘ gegen Russland betrachten, mit allen damit verbundenen Konsequenzen.“

Gawrilow warnte auch, dass Moskau Vergeltung üben werde, falls der Westen Kiew mit [Langstreckenwaffen](#) beliefern sollte, um russische Städte anzugreifen.

Die Waffen, die mit seltenen Krebsarten in Verbindung gebracht wurden

Standorte im Irak und in Jugoslawien, die von den US-Streitkräften mit abgereichertem Uran angegriffen wurden, wurden mit einer [Zunahme von Geburtsfehlern](#) (Missbildungen) und [seltenen](#)

[Krebsarten](#) in Verbindung gebracht, die auf die Exposition gegenüber radioaktivem Material, einschließlich angereichertem Uran und verwandten radioaktiven Isotopen, zurückzuführen sind.

1999 von der NATO bombardierte Serben weisen [Urankonzentrationen im Blut](#) auf, die Hunderte Male über der Norm liegen.

DU-Munition wurde von den US-Streitkräften und ihren Verbündeten im Golfkrieg 1991 und bei der [Invasion des Irak 2003](#) in großem Umfang eingesetzt. Ärzte haben erklärt, dass das radioaktive Material – ein Nebenprodukt verbrauchter Kernbrennstoffe –, das im ganzen Land verstreut wurde, schreckliche Geburtsfehler und erhöhte Krebsraten verursacht hat.

Eine [Studie](#), die 2021 von den US-amerikanischen National Institutes of Health veröffentlicht wurde, kam zu dem Schluss, dass die gesammelten Beweise „mögliche Zusammenhänge zwischen der Exposition gegenüber angereichertem Uran und negativen gesundheitlichen Folgen für die irakische Bevölkerung nahelegen“.

Auch serbische Bürger haben die NATO wegen des Einsatzes von rund **15 Tonnen DU-Munition** in ihrem Krieg gegen die Balkanrepublik im Jahr 1999 zur Unterstützung kosovarischer Separatisten [verklagt](#), aber die US-Allianz hat behauptet, sie sei [rechtlich immun](#) gegen Rechtsstreitigkeiten.